



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Berufsmaturitätskommission EBMK
Commission fédérale de la maturité professionnelle CFMP
Commissione federale di maturità professionale CFMP
Cumissiun federala per la maturità professiunala CFMP

CH-3000 Bern, EBMK

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI
Ressort Hochschulen
Isabella Brunelli
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Bern, 15. April 2020

Stellungnahme zum Entwurf zur Verordnung des Hochschulrates über die Zulassung zu den Fachhochschulen

Sehr geehrte Frau Brunelli
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 13. Januar 2020 laden Sie die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK) ein, zum Entwurf zur Verordnung des Hochschulrates über die Zulassung zu den Fachhochschulen Stellung zu nehmen. Für die Möglichkeit zur Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

Generell begrüsst die EBMK den Verordnungsentwurf. Aus unserer Sicht sind jedoch folgende Punkte zu beachten:

- In Art. 1 Abs. 1 Bstb. a sollten die Fachbereiche nicht explizit aufgeführt werden, damit die Fachhochschulen künftig allenfalls auch weitere Fachbereiche für Studiengänge anbieten können und nicht basierend auf dieser Aufzählung eine Einschränkung der Fachbereiche abgeleitet wird. Grundsätzlich sollte allen BM-Absolventinnen und BM-Absolventen der Zugang an eine Fachhochschule möglich sein. Die Nennung der Berufsbereiche wird auch deshalb als unnötig betrachtet. Die EBMK schlägt folgende Formulierung vor: „Diese Verordnung regelt die Zulassung zu einem Fachhochschulstudium auf der Bachelorstufe in sämtlichen Fachbereichen.“
- Art. 1 Abs. 2: Im Bereich Gesundheit ist die Nähe zur Praxis essenziell, da während des Studiums sonst keine Verknüpfung zu den Inhalten geleistet werden kann (Pflege, Hebamme, Physiotherapie, Ergotherapie usw.). In der Regel finden die Praktika während der Ausbildung statt, sofern diese nicht in einem vorgängigen Abschluss absolviert wurden (z. B. FaGe EFZ mit BM / Diplom HF). In den Fachrichtungen Soziales wird es ähnlich gehandhabt. Die Empfehlung, vor

Präsident EBMK
Christof Spöring
Leiter Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern
Obergrundstrasse 51
6002 Luzern
Tel. 041 228 52 25
christof.spoering@lu.ch

Sekretariat EBMK
Boris Kreit, Leiter
Hotelgasse 1
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 328 40 44
ebmk-cfmp@bluewin.ch

dem Studium ein Praktikum zu leisten, ist nicht immer einfach umsetzbar, da sich sehr viele verschiedene angehende Studierende für ein solches interessieren. Die Institutionen sind manchmal damit überbelastet, da es sich ja um „Hilfspersonen“ handelt, welche einfache Arbeiten verrichten und relativ viel Unterstützung benötigen.

Die Aufhebung der provisorischen Übergangsbestimmungen wäre anzustreben, weshalb die Absicht, dass die Rektorinnen- und Rektorenkonferenz der swissuniversities einen diesbezüglichen Vorschlag ausarbeiten wird, begrüsst wird.

- Die „sur Dossier Aufnahme“ bleibt gemäss Art. 3 weiterhin möglich. Dies schwächt grundsätzlich die Berufsmaturität, da diese damit umgangen werden kann. Aus Sicht der EBMK müsste dieser Passus daher restriktiv gehandhabt werden.
- Der „Nebenweg“ des praxisintegrierten Studiums im MINT-Bereich, der im Rahmen der Fachkräfteinitiative geschaffen wurde, wird nicht in die Verordnung aufgenommen. Dies wird von der EBMK begrüsst, da dies nur ein vorübergehender Weg sein soll.

Für Rückfragen und zusätzliche Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Christof Spöring
Präsident EBMK